

Jasmine
Neo-Fax



Suzanne
Das Spiel

» Phase 5 «

LESEPROBE

J a s m i n e

Suzanne
(Das Spiel)

Jasmine

Suzanne (Das Spiel)

TEIL 2 DER PHASEN – PHASE 5

HERAUSGEBER: KATHARINA V. KREBS, BERLIN

© 2016 (Neo-Fax)

K. V. Krebs, 12623 Berlin – <http://kairophobie.de>

LESEPROBE

Dieses Werk einschließlich seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt und darf ohne Zustimmung des Rechteinhabers nicht vervielfältigt, wiederverkauft, weitergegeben, verändert, in anderen Werken verwendet oder auf sonst eine Weise verwertet werden.

Neo-Fax® ist eine eingetragene Marke von K. V. Krebs (<http://kairophobie.de>).

Vier

Es mochte dunkle Magie sein oder ein simpler Taschenspielertrick, auf jeden Fall gut dargeboten, denn je mehr sie erfuhr, desto weniger begriff sie es. »Ich mache dir einen Vorschlag.«, sagte er. »Du darfst mir fünf Fragen stellen.« Er war es, er mit seiner Stimme, die in sie drang und für ihn selbst dann den Platz markierte, den sie ihm geschaffen hatte. »Fünf und nicht eine mehr, dabei werde ich auf jede antworten ...« Es war noch nicht viel Platz für ihn, doch der würde reichen müssen. »... so ehrlich, als würdest du die Wahrheit schon kennen und ich dich ohnehin nicht täuschen können.« Dabei fixierte er sie so sicher mit seinem Blick, dass der ihrige nachgab und sank. Anders hätte sie nicht reagieren können, der Preis für ein Ticket zu seiner Geisterbahn war, wenn auch nicht einfach aufzubringen, doch alles andere als hoch. Sie würde nichts geben müssen, nur lassen. Nicht dass sie sich aufgeben müsste, das hieße bezahlen, vielmehr musste sie einfach aufmerksam sein, auf Winde achtgeben sozusagen, dann würde sie an ihrem definierten Ast des festgelegten Baumes im bestimmten Wald und so immerfort wachsen können. Und weil sie Luft atmen wollte und Wasser trinken und wachsen, sank sie auf die Knie, als er nach ihrem Arm griff, denn sie wusste, dass er das von ihr erwartete, und so musste er nicht ziehen.

Im Übrigen hörte sie Gutes aus seinem Vorschlag heraus. Jedem wurden gleiche Chancen zuteil, zwei gleich starke Parteien, die einander wechselten, jede auf ihrer Seite der fünf Fragen. Und weil der Spielball ihr zufallen sollte, stimmte sie zu. Weswegen sollte sie sonst hergekommen sein, wenn sie jetzt nein sagte.

Und als er ihr nun die Erlaubnis zu reden erteilte, wollte sie ihre Billigung des Vorschlages schon mit ihrer ersten Frage bekanntgeben und fing sich eben noch, um alle Bedingungen zu hören: fünf Fragen an ihn, fünf Fragen von ihm; vielleicht noch einmal fünf Fragen an ihn, jedenfalls aber fünf Fragen an sie. Gleichwohl könnte man auch auf eine der fünf verzichten (Neugier! Jetzt ließ er ihr, was sie kurz zuvor noch nehmen wollte), sie verschenken gewissermaßen, doch an die Antwort war man wohl gebunden. Davon sollte nun jede ebenso kurz wie offen sein, und kein Kommentar dazu und keine Erklärung dafür und auch keine Analyse danach. Das schien ihr ein annehmbarer Vorschlag, man sollte ihn, so leicht er zu verstehen war, wohl akzeptieren können.

Selbst wenn es ernst werden sollte, war dieses Quiz ohne versprochene Gewinne doch fair, denn es wurde auch ein Ende vereinbart, das ihr verständlich war. Sollte denn einer der beiden in die Rolle des Neugierigen schlüpfen, könnte er das Spiel beenden, wenn ihm die Lust daran verginge. Andererseits war der Informant dann zunächst an fünf Fragen gebunden, denn ihm war das Eingreifen nicht gestattet. Aber man würde doch wohl auf fünf Fragen antworten können, wenn dies einem ein gleiches Recht einräumte.

[...]

Jasmine

Pseudonym einer Autorin, die ab den 1980er Jahren bis Anfang 2000 mehrere Gedichte und Kurzgeschichten aus den Bereichen S/M, Liebe, Beziehung, Melodram und Introspektion verfasste.

Über ihre Ersteinreichung, den Siebenzeiler »Ein Wald«, erreichte sie ab 1981 Zugang zur Jugendliteraturförderung der damaligen DDR, über die auch die erste Kurzgeschichte »Dein Duft und andere Kostbarkeiten« (1986) gefördert wurde.

Die erste eigene Edition, »Gedichte und ein wenig mehr dabei« (95 Seiten, Leinen mit Schutzumschlag), eine Gedichtsammlung, erschien im August 1995. Die zweite Selbstedition, »Begehrt und Verlust – Gedichte und Geschichten« (198 Seiten, Broschur), wurde im Juni 1999 herausgegeben.

Die vorliegende Edition »Neo-Fax«[®] greift die letzte Textsammlung von Jasmine aus 2002/2003 auf, wobei die Texte sensibel und nur leicht überarbeitet wurden und nah am Original angelehnt bleiben.

Mehr zu »Jasmine« unter: <http://jasmine-texte.de>.